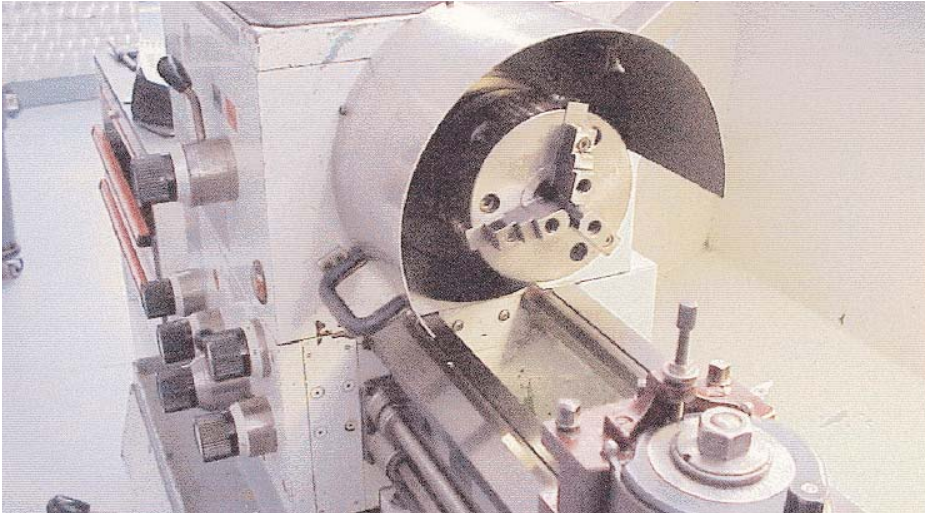


Arbeitssicherheit Drehmaschine



Konventionelle Drehmaschine nach der Umrüstung mit dem neuen Spannftterschutz

PROJEKT-ZUSAMMENFASSUNG

Problemstellung

Um Späne und Kühlschmierstoffe aufzufangen, wurde beim Einsatz einer konventionellen Drehmaschine ein Spritzschutz aus Plexiglas eingesetzt. Dieser wurde über das Spannfutter gestellt. Der Spritzschutz wies mehrere Nachteile auf: Er zersplitterte leicht, Ecken platzten ab und er wurde von den Mitarbeitern nicht immer eingesetzt.

Zielsetzung

Es sollte ein Spannftterschutz entworfen werden, der Kühlschmierstoffe und Späne auffängt, stabil ist, die Spannbacken abdeckt, leicht zu bedienen ist und eine störungsfreie Arbeit mit dem Drehmeißel ermöglicht. Die Schutzeinrichtung sollte so konstruiert sein, dass sie von den Mitarbeitern auch eingesetzt wird.

Umsetzung

Es wurde ein Spannftterschutz konstruiert, der an den Spindelstock der Drehmaschine angeschraubt wird. Durch den Einbau von drei Kugellagern lässt sich die Schutzeinrichtung leicht drehen. Ein Handgriff ermöglicht leichtes Öffnen und Schließen. Der Spannftterschutz ist aus nicht rostendem Nirostablech, das sich leicht reinigen lässt und sehr stabil ist. Ein elektrischer Endschalter sorgt dafür, dass man die Maschine nur bei geschlossenem Schutz einschalten kann. Die Schutzvorrichtung wird im Betrieb eingesetzt..

EINGEREICHT VON:

Sebastian Telch
Thomas Kobitz
Thomas Pusch
Ariel Kiedrowski
Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker
Drehtechnik (abgeschlossen)

AUSBILDUNGSBETRIEB:

Adam Opel AG
PKZ. 61-02
65423 Rüsselsheim

PROJEKTPATE:

Frank Datz, Ausbilder

